

Mitgliedervollversammlung 2019



Vorstandsvorsitzende Christina Emmrich – rechtes Bild oben; Bericht der Kassenprüferinnen – linkes Bild unten;
Blick ins Auditorium bei der Abstimmung zum Geschäftsbericht – rechtes Bild unten.

Mitgliederversammlung des VaV blickt auf erfolgreiches Jahr 2018 zurück

Der Vorstand des Vereins für ambulante Versorgung Hohenschönhausen e. V. (kurz VaV) hatte die Vereinsmitglieder zum 30. September 2019 zur Mitgliederversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr eingeladen. Neben den Mitgliedern erhielten auch die Mitarbeiter*innen des VaV eine Einladung. Schon Tradition bei dieser Veranstaltung der Kartoffelsalat mit Würstchen zur Stärkung der Teilnehmer*innen vor Beginn der Rechenschaftslegung.

Christina Emmrich, Vorstandsvorsitzende des VaV, begrüßte die Anwesenden und begann – auch einer guten Tradition folgend – mit Ehrungen. Geburtstage und langjährige Mitgliederjubiläen waren der Anlass.

Die Vorstandsvorsitzende, die den Auftrag zur Versammlungsleitung erhielt, wendete sich nach der Feststellung der Beschlussfähigkeit den vorgesehenen Tagesordnungspunkten zu. Fazit der Vorstellung des Geschäftsberichtes und der Diskussion dazu: Auch im 28. Geschäftsjahr des VaV halten Ergebnisse und Erwartungen Schritt. Der 60-seitige Geschäftsbericht widerspiegeln, so Mitglieder, sehr anschaulich die vielfältige Arbeit für alle Altersgruppen. Demzufolge wurde das Dokument einstimmig angenommen.

Nach dem Geschäftsbericht verfolgten die Anwesenden aufmerksam die Ausführungen zum Finanzbericht und den Bericht der Kassenprüferinnen. In der Diskussion wurden dazu Fragen gestellt, Antworten gegeben und Anregungen herausgearbeitet. In der Summe zeigten die Berichte, dass der VaV nach den vorgegebenen Haushalts-Prinzipien wirtschaftete. Auch hier herrschte Einigkeit bei der Abstimmung, ebenso bei der Entlastung des Vorstandes.

Nach den Tagesordnungspunkten Wirtschaftsplan 2020 und Verwendung der Mitgliedsbeiträge kam es zur Wahl eines neuen Vorstandsmitgliedes. Joachim Ehrendreich, bereits als Bauverantwortlicher des Vorstandes für den Kitaergänzungsbaus „Pirateninseln“ den meisten Anwesenden bekannt, fand das Vertrauen der Mitglieder und wurde einstimmig gewählt.

Nicht ganz so einstimmig ging es in der Diskussion über eine Satzungsänderung zu. Letztlich setzte sich aber bei dem Ansinnen, eine Umbenennung des Vereins vorzunehmen, die Mehrheit durch. Die weiteren Formalien erfordern, dass nun der Antrag auf Umbenennung an das Vereinsregister gestellt wird. Es bleibt also noch etwas Spannung, ob im nächsten Jahr der Verein seinen neuen Namen vorstellen kann.

Nach Informationen zu den Vorhaben und Ergebnissen in den Jahren 2019 und 2020 bei denen die neu geschaffene Koordinierungsstelle für Alleinerziehende, das überarbeitete Vergütungssystem und das gut in der Zeit und im Kostenrahmen liegende Bauvorhaben „Pirateninsel“ herausragten, beendete Christina Emmrich die Mitgliederversammlung.